



Die Lernwerkstatt in Betrieb. Fotos: A. Fischer, Badische Landesbibliothek

Maren Krähling-Pilarek

# gemeinsam.flexibel.kreativ

Die Lernwerkstatt der Badischen Landesbibliothek

**Im März 2023 hat die Badische Landesbibliothek die Lernwerkstatt eröffnet. Die Lernwerkstatt ist eine offene Lernlandschaft mit der Idee, »Lernen im Austausch« zu fördern. Gezielt wurde daher die Raumkonzeption mit einem breiten Veranstaltungsprogramm kombiniert.**

## Ausgangspunkt

Seit über zehn Jahren bietet die Teaching Library der Badischen Landesbibliothek Workshops und Schulungen zu Informationskompetenz und wissenschaftlichem Arbeiten für Schülerinnen und Schüler der Kursstufe sowie Studierende an. Bis zur Covid-19-Pandemie hatte sich das Team auf Präsenzschulungen konzentriert, die von Lehrkräften und Dozierenden bevorzugt wurden. Nach der kompletten Umstellung auf Online-Schulungen während der Pandemie kristallisierte sich zuletzt eine Mischung aus Online- und Präsenzveranstaltungen heraus. Dieser Prozess löste auch interne Diskussionen darüber aus, wie sich das Angebot an das sich verändernde Lernverhalten anpassen

könnte. Denn die Pandemie und die durch diese beschleunigte Digitalisierung im Bildungsbereich haben dauerhafte Veränderungen im Verhalten der Nutzerinnen und Nutzer bewirkt, die bei der inhaltlichen wie didaktischen Planung eines Workshop- und Veranstaltungsprogramms berücksichtigt werden müssen.

Der ohnehin geplante Umzug des bis 2022 genutzten Schulungsraums war daher eine gute Gelegenheit, über die Neugestaltung nachzudenken. Bereits zuvor waren flexible Raumgestaltung und Laptops für interaktive Didaktik Standard. In einem zweijährigen Planungsprozess wurde ein Konzept für einen neuen Lernort mit Veranstaltungsprogramm entwickelt, um diese Fragen zu beantworten. Ein besonderer Fokus lag auf der Rolle einer Landesbibliothek – einer großen Wissenschaftlichen Bibliothek, die nicht mit einer Universität verbunden ist, aber den Großteil ihrer Nutzer aus Studierenden, Schülern und der breiten Öffentlichkeit gewinnt. Es stellte sich die Frage: Wie können der Raum und das Veranstaltungsprogramm gestaltet werden, um all diese Zielgruppen anzusprechen? Darüber hinaus standen bei der Planung die Ausweitung des Raumes auf hybride Workshop-Formate sowie ein breiterer inhaltlichen Ansatz im Mittelpunkt.

## Konzeption unter dem Motto gemeinsam.flexibel.kreativ

Das Team der Teaching Library hatte eine klare Vision für den neuen Lernort. Denn obwohl die bisherigen Lernräume (zum Beispiel die Stillarbeitsbereiche im Lesesaal, Gruppenarbeitsräume und individuelle Lernplätze im Freihandbereich) weiterhin zentrale Elemente der Lernraumgestaltung der Badischen Landesbibliothek sind, kristallisierte sich heraus, dass in der Lernwerkstatt vier Aspekte besonders zum Tragen kommen sollen:

### 1. Flexibilität und Vielseitigkeit sowie technische Innovation:

Der neue Lernort sollte flexibel genug sein, um verschiedene Lernstile und -methoden zu unterstützen, etwa durch physische oder digitale Ressourcen. Die Bibliothek sollte mit modernster Technologie ausgestattet sein, um den Lernenden den Zugang zu interaktiven Lernwerkzeugen und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zu bieten. Die Verschmelzung von analogem, hybridem und digitalem Lernalltag sollte sich in der Raumkonzeption widerspiegeln.

### 2. Wohnliche Atmosphäre und Lernen im Austausch:

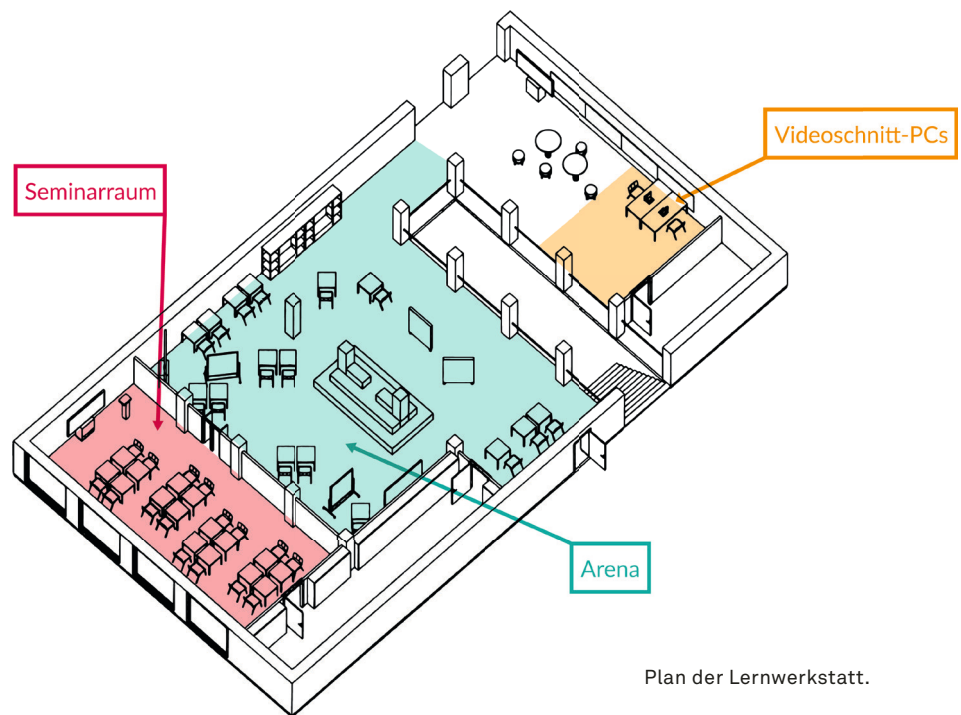
Die Schaffung einer einladenden und wohnlichen Atmosphäre sollte die Lernenden dazu ermutigen, längere Zeit in der Bibliothek zu verbringen und in einer entspannten Umgebung zu lernen. Neben klassischer Gruppenarbeit und Stillarbeit wurde unter dem Motto »Lernen im Austausch« der Schwerpunkt auf informelles, selbstbestimmtes Lernen und Peer-to-Peer-Formate gelegt.

### 3. Inhaltliche Neuausrichtung:

In der Lernwerkstatt sollte ein breiteres Veranstaltungsprogramm angeboten werden, um die Nutzerinnen und Nutzer dabei zu unterstützen, komplexe Themenfelder aus ihrem Lernalltag zu verstehen. Diese breitere inhaltliche Ausrichtung entspricht – statt der isolierten Fokussierung auf Informationskompetenz und wissenschaftlichen Arbeitsmethoden – mehr dem Alltagskontext der Nutzerinnen und Nutzer. Auf vier große Themenbereiche wurde fokussiert: Video- und Bildproduktion, Future Skills, Digital Literacy und bewegungsorientiertes Lernen.

### 4. Netzwerk:

Die Bibliothek fungiert nicht mehr allein als Veranstalterin, sondern dient vielmehr als räumlicher und organisatorischer Knotenpunkt in einem Netzwerk von Kooperationspartnern. Dies unterstützt den Peer-to-Peer-Ansatz und die Idee einer Landesbibliothek, die verschiedene Bildungsgruppen zusammenbringt.



Plan der Lernwerkstatt.

### Raumgestaltung

Die Lernwerkstatt besteht aus einem Seminarraum, einer freien Lernfläche und einem Media Studio, das sich im hinteren Bereich des Lesesaals befindet. Sie nimmt ein gesamtes Stockwerk des Offenen Magazins ein.

Der Seminarraum wird in erster Linie für Veranstaltungen genutzt, die von der Bibliothek und externen Partnern angeboten werden. Dank Fördermitteln vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg wurde der Seminarraum mit hybrider Raumtechnik und einem Audiosystem für Hörbeeinträchtigte ausgestattet. Diese Technologie ermöglicht Streaming für Dozierende sowie eine effiziente und interaktive Kommunikation zwischen Präsenz- und Online-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern. Zusätzlich stehen 20 Laptops und 20 iPads zur Verfügung.

Der Seminarraum bietet Platz für bis zu 30 Personen in Reihenbestuhlung, wird jedoch oft flexibel genutzt, um bis zu 20 Personen in verschiedenen Tischkonstellationen unterzubringen. Die mobilen, stapelbaren und rollbaren Tische erleichtern die Umgestaltung des Raums.

Die freie Lernfläche vor dem Seminarraum ist flexibel möbliert mit einigen festen Highlights. Eine Tribüne mit drei Sitzstufen dient als zentraler Punkt und kann bei Kurzinputs im Veranstaltungsprogramm als Sitzgelegenheit genutzt werden. Eine Wohnwand mit Sitzkojen und Regalflächen schafft eine gemütliche Atmosphäre und bietet Materialien für Design-Thinking-Prozesse, darunter ein Time Timer und kreative Werkzeuge sowie eine Auswahl an Büchern, die zu aktuellen Veranstaltungen passen.

Auf der Fläche gibt es rollbare 70x70-Zentimeter Tische, kombiniert mit verschiedenen Sitzmöglichkeiten. Zwei höhenverstellbare runde Tische ermöglichen das Arbeiten im Stehen. Vielfältige Sitzoptionen ermöglichen, die Sitzposition während des Lernens zu variieren für einen bewegungsorientierteren (Studien-)Alltag. An den Wänden gibt es beschreibbare Glasflächen und dazwischen fünf rollbare Pinnwände beziehungsweise beschreibbare Tafeln, die auch als Raumtrenner dienen.

Für die Stromversorgung wurde eine Ladestation mit Schließfächern eingerichtet, um das flexible Raumkonzept nicht durch Kabel zu stören. Dort können Nutzerinnen und Nutzer ihre mobilen Geräte sicher aufbewahren und aufladen.

Auf drei mobilen Touch-Displays können Nutzerinnen und Nutzer die Bildschirme ihrer eigenen Geräte teilen. Wenn sie nicht in Gebrauch sind, zeigen sie zeitgesteuert Bibliotheksinformationen an, wie zum Beispiel Veranstaltungshinweise oder Raumregeln. Zudem können sie für Präsentationen während Kurzinputs genutzt werden, denn viele Veranstaltungen finden direkt auf der Lernfläche statt, mitten unter den Lernenden.

Für den Programmschwerpunkt Video- und Bildproduktion gibt es zwei frei nutzbare Schnittplätze mit leistungsstarken PCs und großen Monitoren. Dort können Anfängerinnen und Anfänger verschiedene Videobearbeitungsprogramme ausprobieren und ihre Projekte entwickeln. Das Media Studio ist ein Produktionsraum mit einem Greenscreen und Deckenbeleuchtungssystem. Im Media Studio kann hochwertige Kameratechnik kostenfrei genutzt werden – darüber hinaus können eine GoPro-Kamera und ein Aufnahmegerät für Videoprojekte außerhalb der Bibliothek ausgeliehen werden. Auf der E-Learning-Plattform der Teaching Library gibt es kurze Videos und Anleitungen zur Nutzung des Media Studios.

### Programmgestaltung

Da die Landesbibliothek offen für alle Interessierten ist, wurde das Programm der Lernwerkstatt so konzipiert, dass es möglichst viele Zielgruppen der Bibliothek, zum Beispiel Berufstätige, Best Ager, allgemein Bildungsinteressierte et cetera, anspricht und sich an den beruflichen und wissenschaftlichen Interessen aller Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek orientiert. Die bisherige Fokussierung auf Studierende sowie

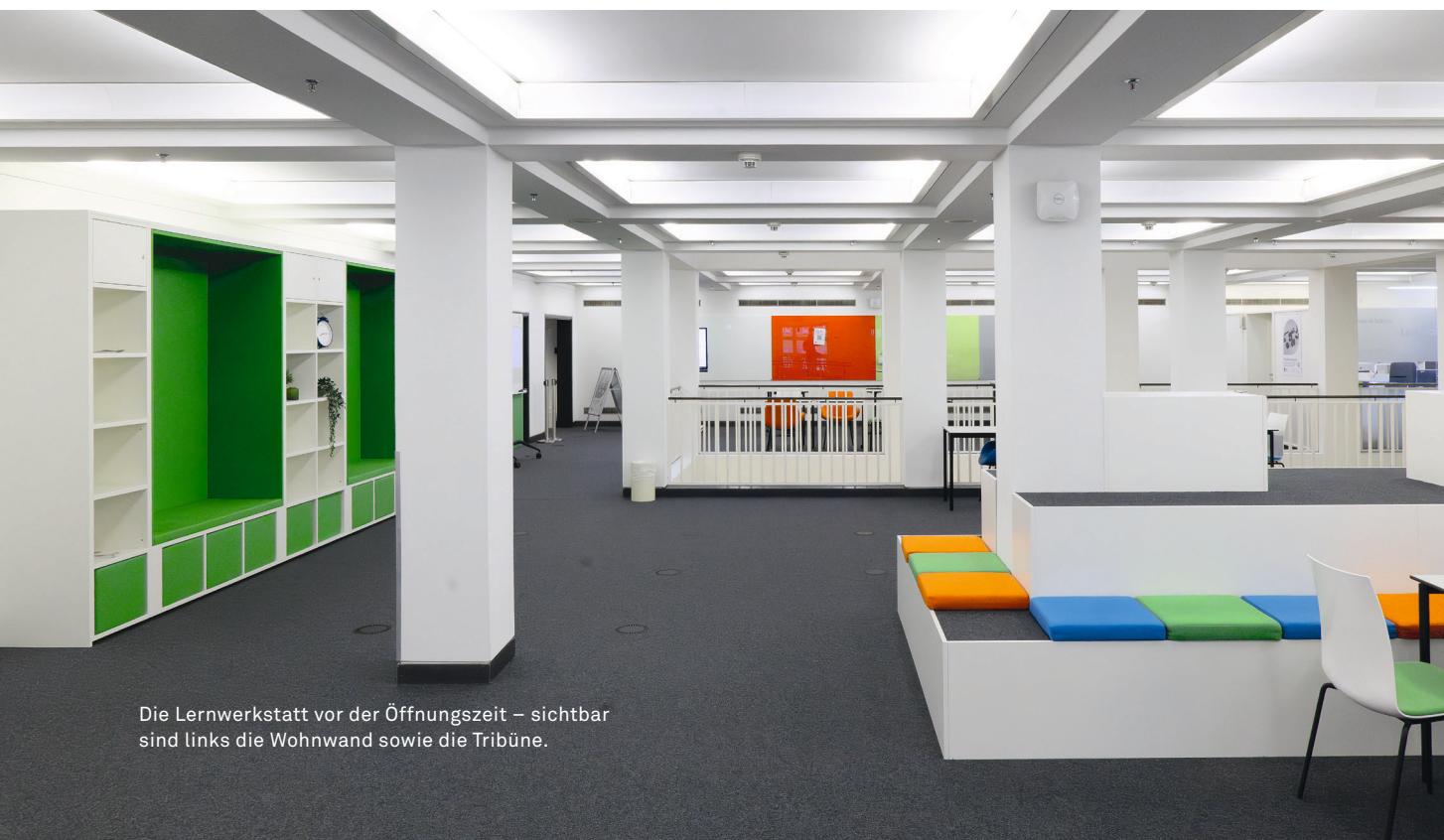
Schülerinnen und Schüler sollte somit – dem Auftrag der Bibliothek gemäß – bewusst aufgeweicht werden.

Alle Veranstaltungen der Lernwerkstatt sind thematisch in den Bereichen Medienpraxis, Digital Skills und Zukunftskompetenzen angesiedelt. Diese Themen wurden bewusst nicht streng definiert, um eine flexible Entwicklung zu ermöglichen. Die Teaching Library bietet ein Set an Basisveranstaltungen in jedem Themenschwerpunkt, während verschiedene Kooperationspartner das Angebot erweitern.

Im Bereich Medienpraxis konzentriert sich die Bibliothek derzeit auf Video-, Audio- und Bildproduktion, darüber hinaus werden zum Beispiel in Zusammenarbeit mit dem Filmboard Karlsruhe e.V. Workshops und Vorträge mit Filmschaffenden angeboten. Gemeinsam mit dem Stadtmedienzentrum Karlsruhe werden Veranstaltungen zur Geschichte und Praxis der Bildmanipulation erarbeitet. Das Thema Future Skills/Zukunftskompetenzen wird von der Bibliothek durch Design Thinking und die Methode Lego Serious Play abgedeckt. Dieses Angebot wird durch Kooperationen mit der Arbeitsgruppe NextEducation der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und dem House of Competence am KIT erweitert.

Im Bereich kreatives Schreiben und Präsentieren arbeitet die Lernwerkstatt mit Spoken Word Artists und einer freien Schreibgruppe zusammen. Digital Skills werden durch Veranstaltungen zu KI und Programmierung behandelt, wobei der Fokus auf einem niedrigschwelligen Zugang zu diesen Themen liegt. Kooperationen mit dem Lehr-Lern-Labor Informatik der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und der Verwaltungskademie Baden e.V. sowie der Volkshochschule intensivieren dieses Themengebiet aus verschiedenen Blickwinkeln.

Die Bibliothek arbeitet darüber hinaus mit einer Vielzahl weiterer Partner zusammen. Die Kooperationspartner decken eine breite Palette von Zielgruppen und Themen ab, darunter Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Jugendförderung und



Die Lernwerkstatt vor der Öffnungszeit – sichtbar sind links die Wohnwand sowie die Tribüne.

kreative Gruppen. Diese Partner sind gut vernetzt in der Karlsruher Bildungslandschaft und erreichen unterschiedliche Altersgruppen und Milieus. Dies entspricht dem Ziel, vielfältige Zielgruppen zusammenzubringen sowie neue Begegnungen jenseits der üblichen Netzwerke zu ermöglichen.

### Erfolge und Herausforderungen – erste Erfahrungen nach einem halben Jahr Lernwerkstatt

Nach dem ersten halben Jahr lässt sich insgesamt ein positives Resümee ziehen. Der Raum wurde äußerst positiv aufgenommen und erfreut sich einer hohen Akzeptanz seitens der Nutzerinnen und Nutzer.

Von der ersten Woche an waren die Plätze gut belegt. Zwar schwanken die Besucherzahlen je nach Tageszeit und Wochentag, aber der Ort an sich wird als Platz für kleine Gruppen und individuelles Lernen sehr gut angenommen. Besonders während der gesamten Vorbereitungszeit auf das Abitur wurde dies deutlich. Schnell hatte sich unter Jugendlichen herumgesprochen, dass die Lernwerkstatt ein guter Ort für die eigene Vorbereitung ist. Dies hatte zur Folge, dass vermehrt Jugendliche, die zuvor noch nie die Bibliothek betreten hatten, anwesend waren. Mitunter führte dies zu kleineren Konflikten, aber es trug auf jeden Fall dazu bei, die Bibliothek unter dieser Zielgruppe (gepaart mit einem positiven Image) bekannter zu machen. Leider konnte jedoch trotz des großen Zuspruchs keine langfristige Bindung der Jugendlichen an die Bibliothek erreicht werden – dies durch geeignete flankierende Veranstaltungsarbeit zu bewirken, steht für 2024 auf der Agenda.

Die Nutzung von Ressourcen wie der Ladestation, Design-Thinking-Materialien und dem Screensharing auf den Touch-Displays blieb bislang hinter den Erwartungen zurück. Hier wird nun verstärkt auf gezielte Marketingaktionen gesetzt, um diese Angebote besser zu bewerben und ihre Nutzung zu steigern. Auch die Nutzung von Media Studio und Kamertechnik blieb gering. Die verstärkte Anbindung dieser Ressourcen in Kooperationsveranstaltungen mit Hochschulseminaren soll die Nutzung erhöhen.

Die im Seminarraum vorhandene hybride Technik wird bislang von Kooperationspartnern wenig genutzt. Bibliotheksintern wird sie im Fortbildungsbereich eingesetzt, was sehr positiv angenommen wird – der Austausch vor Ort kommt nicht zu kurz, aber die Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice können trotzdem partizipieren. Im Wintersemester 2023/24 wird eine inhaltlich lang erprobte Veranstaltungsreihe, die bibWerkstatt, erstmals hybrid angeboten, also ein Bereich, in dem sich alle im Team sicher fühlen. Deutlich wurde nämlich recht schnell, dass das Team sich nicht nur technisch, sondern auch didaktisch erst an hybrides Lehren und hybride Workshop-Formate gewöhnen muss. Somit ist auch hier eine Spielwiese für eigene Weiterentwicklung innerhalb des Teams gegeben.

Die Veranstaltungsarbeit verlief in den ersten Monaten ebenfalls zufriedenstellend. Eine kontinuierliche Herausforderung für die Bibliothek besteht darin, sich als Veranstaltungsort

**Maren Krähling-Pilarek** studierte Soziologie, Gender Studies und neuere deutsche Literaturgeschichte. Seit 2010 leitet sie die Teaching Library der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe und ist Fachreferentin für Soziologie und Pädagogik. Ihr besonderes Interesse gilt der Lernraumgestaltung und der Bildungsarbeit in Bibliotheken – Wissenschaftlichen wie Öffentlichen.



inmitten vieler anderer Angebote zu etablieren und eine eigene Position zu finden. Die Veranstaltungen der Lernwerkstatt waren unterschiedlich gut besucht. Das Bild reichte von ausgebuchten Workshops bis hin zu Veranstaltungen, die aufgrund mangelnder Teilnehmendenzahlen nicht stattfanden. Die heißen Sommermonate sowie der noch geringe Bekanntheitsgrad der Bibliothek als Veranstaltungsort sorgten mitunter für enttäuschte Gesichter.

Dennoch gab es auch viele positive Rückmeldungen, die die Landesbibliothek als idealen Ort für unkommerzielle, niedrigschwellige Veranstaltungen hervorhoben, bei denen ein breites Publikum erreicht wird und man nicht ständig in der eigenen »Blase« verharret. Eine klare Erkenntnis war, dass zielgruppenspezifische Werbung sowie simple Maßnahmen (Durchsagen kurz vor Veranstaltungsbeginn) positive Auswirkungen auf die Teilnahme hatten. Bewusst wurde ein langer Zeitraum von einem Jahr gewählt, um das Veranstaltungsprogramm zu evaluieren. Erst nach Ablauf des Wintersemesters 2023/2024 kann bewertet werden, welche Themen und Formate langfristig im Programm bleiben.

Für das Team der Teaching Library stellt die Lernwerkstatt ein Labor für Experimente dar und bietet Raum für Veränderungen. Sie eröffnet nicht nur den Nutzerinnen und Nutzern Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung, sondern erweitert auch die Aufgabengebiete der Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Die Kuratierung des Programms sowie die Organisation und das Marketing stellen spannende und neue Arbeitsbereiche innerhalb der Bibliothek dar.

Wie kann also die Lernwerkstatt nach einem halben Jahr Live-Betrieb bewertet werden? Die Lernwerkstatt brachte der Bibliothek viel Aufmerksamkeit und fügte eine weitere Facette im vielschichtigen Image der Bibliothek hinzu. Das Team entwickelte die eigenen Kompetenzen in vollkommen neue Richtungen weiter. Auch wenn manche Angebote noch mit Anlaufschwierigkeiten behaftet sind oder vielleicht sogar mangels Nachfrage wieder aufgegeben werden, ist dies nicht als Fehlplanung zu bewerten – denn Fehler zu machen gehört zu einer ideenreichen und offenen Lernraumplanung dazu. Wichtig ist, diese gezielt zu evaluieren und durch neue, besser nachgefragte Services zu ersetzen beziehungsweise durch geschickte Kooperationen und zielgerichtetes Marketing die Nutzung zu erhöhen.